

CALLINKINS AN TAER,



Kalkin: Viṣṇu, nach links gehend, dunkelblauhäutig, gekrönt und nur zweiarmig, in der Linken ein Schwert, in der Rechten eine Perlenschnur, führt ein geflügeltes Roß, das prächtig gesattelt ist und eine Feder auf seinem Kopf trägt und an Hals und Vorderfüßen geschmückt ist (ein Apfelschimmel?). Oben ein Berg mit zwei Gebäuden und vier Bäumen, unten vier Bäume. Am Berg vier Teiche (?). Leerer Raum ist mit Pflanzen ausgefüllt.



Quelle: Baldaeus (London 1703), S. 890

Kallenkyns autaer de thiende

Kallenkyn is een wit paert boven in den hemel, staende op drie voeten, houdende het voorste rechter been op, in 't beginsel van dit autaer, sullen den Benjanen seer Godvruchtich, ende dienvolgende oock seer voorspoedich syn, maer in dese geluckige stant eenige jaren geweest synde, sullen sy allenskens, hoe langer hoe meer in quaet toenemen, ende niet dan goddeloosheyt plegen dit sal duuren, tot vier hondert, vyf duysent, vyf hondert seventich jaren vervult syn, in welke de sonden soo sullen toenemen, dat Kallenkyn syn rechter been, tot straffe der sonden, sal neder setten, ende de aerde daer so hart door drucken, dat het voor der slangh Signag onmogelyck sal syn te dragen, ende de schilpat gevoelende dese ongewonelycke last, sal dompelen in de diepte, ende haer van den last, die se niet langer can ophouden, ontrecken, also sullen dan alle de Inwoonders der werelt, in de grondelose diepten vergaen, ende dus sal na vier hondert, twe en dertich duysent jaren, de thiende autaer, ende de laetste eeuwe haer eynde nemen, ende wederom den eerste Mats autaer beginnen.

Kallenkyns autaer, der zehnte

Kallenkyn ist ein weißes Pferd oben im Himmel, welches auf drei Füßen steht und das rechte Vorderbein in die Höhe hält. Zu Anfang dieses Autaers werden die Benjanen sehr gottesfürchtig und folglich auch sehr glücklich sein, aber wenn sie einige Jahre in diesem glücklichen Stand gewesen sind, werden sie allmählich (nach und nach) je länger je mehr in Bosheit zunehmen und nichts als Gottlosigkeit verüben. Dies soll währen, bis vierhundertfünftausendfünfhundertsiebzig Jahre erfüllt sind, in welchen die Sünden so zunehmen werden, dass Kallenkyn sein rechtes Bein zur Strafe der Sünden niedersetzen wird und die Erde dadurch so hart drücken, dass sie für die Schlange Signag unmöglich zu tragen sein wird, und die Schildkröte, wenn sie diese ungewöhnliche Last empfindet, in die Tiefe tauchen wird und sich der Last, die sie nicht länger hochhalten kann, entziehen. Also werden dann alle Einwohner der Welt in die grundlosen Tiefe untergehen, und so wird nach vierhundertzweiunddreißigtausend Jahren der zehnte Autaer und das letzte Zeitalter ihr Ende nehmen und wiederum der erste, Mats Autaer, beginnen.